

Kontakt

Informationen zum Religionsunterricht im Bistum Augsburg – 14 • 2019

Als Christ
anderen Religionen
begegnen



75

**BA
4132
-14**

Unterrichtsbausteine zur Didaktik der Perspektivenübernahme

Manfred Riegger in Zusammenarbeit mit Daniel Grassert und Gönül Yerli

„Die katholischen Schüler haben das richtig gut gemacht!“ Dieses Lob aus dem Mund eines Schülers im Moscheeunterricht im *Islamischen Forum Penzberg* hört man als katholischer Religionslehrer gern. Aber warum loben islamische Schülerinnen und Schüler Lernende des Katholischen Religionsunterrichts? Was loben sie genau? Und: Wie wurde das Objekt des Lobes gestaltet? Antworten auf diese Fragen finden Sie im folgenden Praxisartikel, der eine Konkretisierung der Didaktik der Perspektivenübernahme darstellt, die Manfred Riegger in diesem Heft erläutert (S. 42-45). Grundlegend sind Unterrichtsbausteine (1), Bewertungen (2), persönlicher Schluss (3) und nicht zuletzt die Materialien.

1. Unterrichtsbausteine: didaktisch-methodische Konkretisierung

Kompetenzerwartungen

■ religionsbezogene Einstellungen

Lernende können ihr eigenes Vorverständnis und das entwickelte Verständnis von Moschee wahrnehmen und benennen.

■ religionsbezogenes Wissen

Die Lernenden können eine Moschee und Gegenstände in ihr erkennen, benennen und erklären.

■ religionsbezogene Perspektivenübernahme

Die Lernenden können eine Moschee mit ihren Gegenständen in ihrer Bedeutung für gläubige Muslime darstellen und erklären. Davon ausgehend können die Lernenden das mögliche Verhalten von nichtmuslimischen Gästen in einer Moschee darstellen und erklären.

■ religionsbezogene Handlungskompetenz

Die Lernenden können eigenständig Wissen zum Thema Moschee mit ihren Gegenständen und Regeln für das Verhalten beschaffen, ordnen und in einer Broschüre darstellen sowie diese präsentieren.



Baustein 1: Moscheebroschüre erstellen und präsentieren

Grundmodell für Realschule (LehrplanPLUS Lernbereich 7.5: Islam – Hingabe an Gott)¹:

Der Unterrichtsbaustein umfasst ca. sechs Unterrichtsstunden (ca. vier zur Erarbeitung der Broschüre) und baut auf bereits in den Vorstunden erarbeitetes Wissen auf (Thema: Islam, fünf Pflichten, Moschee usw.).

Variante 1 für Gymnasium (LehrplanPLUS Lernbereich 7.5: Muslimen begegnen – Glaube, Geschichte und Kulturen des Islam):

Die Vorstunden entfallen, und die Lernenden arbeiten durchgängig selbstorganisiert. Deshalb sind mehr Unterrichtsstunden einzuplanen.

Variante 2 für Mittelschule (LehrplanPLUS M und R Lernbereich 7.5: Muslimen und Christen – einander begegnen und miteinander leben):

Die für die Moscheebroschüre notwendigen Inhalte werden im gemeinsamen Unterricht erarbeitet.

Variante 3 für Grundschule (LehrplanPLUS 3/4 Lernbereich 12: Menschen anderer Religionen begegnen – Juden und Muslime):

Die für die Moscheebroschüre notwendigen Inhalte werden im gemeinsamen Unterricht erarbeitet.

Medien:

■ M 1 Die Moschee (Lernaufgabe) (in Kuvert)

■ M 2 Tipps für die Recherche und das Erstellen einer Broschüre

■ M 3 Arbeitsprotokoll

■ M 4 Rückmeldebogen (katholische Perspektive)

■ Ggf. Bücher zum Thema für die Recherche

■ Ggf. M 5 Moscheebroschüre (Lernergebnis einer kath. Religionslerngruppe)

¹ Grundidee entnommen aus Grassert, Daniel: *Interreligiöses Lernen an der Realschule. Chancen – Grenzen – Perspektiven*, Berlin: LIT 2018, 249-268.

Kompetenzziele

- Eigenständiges Wahrnehmen des auf Moschee bezogenen Vorverständnisses (Aufgabe 1 und 2)
- Vergleichen und ordnen der Vorverständnisse (Aufgabe 3)
- Aktivieren und erweitern von vorhandenem Wissen (Aufgabe 4)
- Reorganisation und Transfer des Wissens (Aufgabe 5 bis 7)
- Beurteilung der Ergebnisse



Baustein 2: Moscheebroschüre bewerten aus muslimischer Perspektive

Grundmodell für Moscheeunterricht:

Lernende des Moscheeunterrichts (möglichst in örtlicher Nähe) erhalten die von katholischen Lernenden erstellte Moscheebroschüre mit der Bitte um Bewertung und Rückmeldung.

Variante 1 für Modellversuch Islamischer Unterricht:

Lernende des Modellversuchs erhalten die von katholischen Lernenden erstellte Moscheebroschüre mit der Bitte um Bewertung und Rückmeldung.

Variante 2 für Ethikunterricht (LehrplanPLUS Gymnasium Lernbereich 7.1: Islam; LehrplanPLUS Realschule Lernbereich 7.4: Mensch und Natur in den Religionen und Weltanschauungen; LehrplanPLUS Mittelschule M und R Lernbereich 7.3.2: Mensch und Natur in den Religionen und Weltanschauungen; LehrplanPLUS 3/4 Lernbereich 3: Religion und Kultur: Dem Leben begegnen):

Lernende des Ethikunterrichts erhalten die von katholischen Lernenden erstellte Moscheebroschüre mit der Bitte um Bewertung und Rückmeldung. Eine Trennung der Rückmeldungen von muslimischen und nichtmuslimischen Lernenden kann sinnvoll sein.

Medien:

- M 5 Moscheebroschüre (Lernergebnis einer kath. Religionslerngruppe)

- M 6 Rückmeldebogen (muslimische Perspektive)

Kompetenzziele

- Wahrnehmen der Moscheebroschüre
- Reproduktion eigenen Wissens zum Thema Moschee
- Reorganisation und Transfer eigenen Wissens zum Thema Moschee (vgl. Rückmeldebogen M 6)

2. Bewertungen

Aus christlich-katholischer Perspektive wird zunächst v. a. der Teil des Projektes, der sich innerhalb des Moscheeunterrichts vollzogen hat, reflektierend bewertet, bevor Perspektiven für eine Didaktik der Perspektivenübernahme gegeben werden.

2.1 Christlich-katholische Perspektive²

Am 30.06.2018 wurde die Moscheebroschüre M 5 den Lernenden (7. bis 10. Jahrgangsstufe aller Schularten) des Moscheeunterrichts in Penzberg vorgelegt. Anwesend waren ca. 15 Mädchen und Jungen, der unterrichtende Imam Dr. Benjamin Idriz und ich (Prof. Dr. Manfred Riegger). Ich stellte mich kurz vor, teilte allen eine Broschüre aus, erläuterte diese Entstehung im

² Vgl. zum ethnografischen Vorgehen grundlegend: Riegger, Manfred: Religionspädagogische Ethnografie und Komparative Theologie. Perspektiven hermeneutisch-methodischer Synergien, in: Burrichter, Rita / Langenhorst, Georg / von Stosch, Klaus (Hg.): Komparative Theologie: Herausforderung für die Religionspädagogik. Perspektiven zukunftsreichen interreligiösen Lernen, Paderborn: Schöningh 2015, 49-70. Mittlerweile ausführlich für den Kita-Bereich: Stockinger, Helena: Umgang mit religiöser Differenz im Kindergarten. Eine ethnographische Studie an Einrichtungen in katholischer und islamischer Trägerschaft. Münster: Waxmann 2017.

katholischen Religionsunterricht einer 7. Klasse Realschule und bat die Lerngruppe um Stellungnahme. Nachdem die Jungen und Mädchen die Broschüre wahrgenommen hatten, wurden die einzelnen Aspekte der Reihe nach aufgerufen. Über manche Punkte entspann sich ein Gespräch: „Bei uns in Pakistan tragen auch Männer lange Hosen“; „... bei uns in Syrien auch.“ „Mein Vater sagt, dass man den Koran gar nicht berühren darf, sondern auf einem Regal aufbewahren soll.“ „Mein Vater liest auch im Koran.“ „Im Ethikunterricht in der Schule werde ich oft auch von der Lehrerin gefragt, wie das bei uns im Islam ist.“ Auch stellte der Imam Fragen, z. B.: „Wie viele Feste gibt es im Islam?“ Die Antworten reichten von einem bis viele. Die richtige Antwort, nämlich zwei (Ramadan und Opferfest), war nicht allen bewusst. Einzelne Punkte wurden auch korrigiert, z. B.: „Wenn gebetet wird, spricht man gar nicht, sondern hört zu.“ „Auch Männer sollten in der Moschee lange Hosen tragen.“ „In der Moschee wird nicht über Politik geredet. Die Moschee ist für das Spirituelle da.“ „Der Islam wurde eigentlich schon von Adam gegründet.“ Die abschließende Äußerung eines Schülers ist schon bekannt: „Die katholischen Schüler haben das richtig gut gemacht!“ Nach mehr als einer Stunde verließ ich voller Eindrücke und Gedanken den Raum: „Die Heterogenität der Lerngruppe (besonders in Bezug auf die Herkunftskultur) ist nicht einfach wahrzunehmen. Das Wissen über Religion ist nicht nur im katholischen Religionsunterricht bei vielen Lernenden, sondern auch im Moscheeunterricht ausbaufähig. Wie wäre es, wenn jetzt die katholische Religionsgruppe diese Lernenden besuchen würde?“

2.2 Perspektiven für eine Didaktik der Perspektivenübernahme

Dem erwarteten höheren islam- bzw. moscheebezogenen Wissen von muslimischen Lernenden im Vergleich zu katholischen Lernenden begegnet man im dargestellten Lernarrangement mit der Bearbeitung in religionsgleichen Lerngruppen. Damit entspricht diese

Art religiösen Lernens der notwendigen inneren und äußeren Differenzierung.³ Diese Vorgehensweise lässt vermuten, dass die katholischen Lernenden islam- bzw. moscheebezogenes Wissen im eigenen Tempo erwerben können und erst dann nach außen gehen.

Der Aufbau geordneten und sicheren islam- bzw. moscheebezogenen Wissens erfolgt bei den katholischen Lernenden immer aus der eigenen, meist christlich vorgeprägten Perspektive heraus. Damit handelt es sich nicht lediglich um religionskundliches Wissen, sondern um perspektiviertes und am eigenen Standort orientiertes Wissen.⁴

Die umgesetzte Handlungsorientierung, v. a. bei der Erstellung der Broschüre, lässt – im Unterschied zu reinen Abfragen am Ende einer thematischen Einheit beispielsweise in Form einer Klassenarbeit – erwarten, dass dieses Reproduktions- und Transferwissen weitgehend nachhaltig und anwendungsbezogen ist.⁵

Die hier geforderte Übernahme der Perspektive der katholischen Lernenden entspricht nicht nur ihren Lernvoraussetzungen, sondern fordert ein kognitives Verstehen der anderen Perspektive, das nicht überfordert (z. B. durch räumliche Nähe), und ermöglicht die Vertiefung der eigenen Perspektive durch implizites Vergleichen.

Die Bitte von christlicher Seite an die Lerngruppe in der Moscheegemeinde um Rückmeldung kann die Chancen mit sich bringen, dass innerhalb des Moscheeunterrichts eine Auseinandersetzung mit dem muslimischen Grundverständnis von Moschee sowie mit Varianten erfolgt, und zwar in einer wertschätzenden und respektvollen Form, ohne dass Kinder und

Jugendliche vorschnell als Experten ihrer Religion ‚missbraucht‘ werden. Durch die medial vermittelte Begegnung mittels Moscheebroschüre könnte der Bezug der Lernenden im Moscheeunterricht bzw. im islamischen Unterricht in der Moscheegemeinde eine „Durchdringung der Inhalte und die Artikulationsfähigkeit für Angehörige einer religiösen Minorität in einer multireligiösen, aber auch zugleich säkularisierten Gesellschaft“⁶ ermöglicht werden. Damit würden zuerst einmal Anstöße erfolgen für einen Unterricht auf der Grundlage der Ergebnisse moderner Bildungsforschung. Sodann würden muslimische Kinder und Jugendliche im geschützten Raum lernen und über ihre Religion Auskunft geben können. Dies scheint in einer zunehmend pluralen Gesellschaft eine notwendige Kompetenz zu sein.

Insgesamt kann das gesamte Vorhaben eine gute Basis für die Erstellung einer Broschüre über christliche Kirchen von muslimischer Seite sein und eine gewinnbringende, persönliche Begegnung darstellen. Weitere Projektideen stehen also schon an.

3. Ein persönlicher Schluss

Das oben erwähnte Lob nehme ich abschließend auf. Im Schwäbischen heißt es: „Nix g’sagt ischt globt gnuag!“ Wie gut, dass es nicht nur Schwaben gibt, sondern auch muslimische Jugendliche, die loben.



Dr. Daniel Grassert,
Studienrat, München



Yerli, Gönül, MA,
Religionspädagogin, Penzberg



M1 Die Moschee

Moscheen gibt es in Deutschland an vielen Orten. Einige sind gut sichtbar, andere sind eher zwischen anderen Gebäuden versteckt. Manche Menschen wollen gerne wissen, wie eine Moschee von innen aussieht und was Muslime darin machen. Viele Nichtmuslime wissen nicht, wie sie sich in einer Moschee verhalten sollen.



Bildquelle © Moschee und Islamisches Forum Penzberg

Basisaufgaben für alle:

1. ‚Moschee‘. Notiere in Einzelarbeit, was dir zu ‚Moschee‘ einfällt!
2. Betrachte das Bild. Notiere in Einzelarbeit, was dir zu der abgebildeten Moschee einfällt!
3. Arbeitet dann zu zweit: Vergleicht eure Beobachtungen! Was entdeckt ihr?
4. Arbeitet nun in Gruppen: Recherchiert im Internet, in Büchern usw. zu folgenden Punkten:
 - a) wichtige Gegenstände in einer Moschee aus der Sicht gläubiger Muslime
 - b) Bedeutung einer Moschee für gläubige Muslime
 - c) richtiges Verhalten (Kleidung, Sitzordnung usw.); (den Regeln des Islam entsprechendes Verhalten) von gläubigen Muslimen und nichtmuslimischen Gästen in einer Moschee
5. Erstellt eine Moschee-Broschüre bzw. ein Faltblatt (ein Blatt, beidseitig gestaltet, zweimal gefaltet) für Menschen, die erste Informationen über eine Moschee suchen und/oder eine

3 Vgl. Schweitzer, Friedrich/Boschki, Reinhold, Zur Bedeutung der Befunde, in: Schweitzer, Friedrich u.a. (Hg.): Interreligiöses Lernen, 2017, 133-138, 138.

4 Vgl. ebd., 134.

5 Vgl. ebd., 137.

6 Celan: Tradition und Reform, 2016, 94. Ausführlich: Ders., Cultural Time Lag. Moscheekatechese und islamischer Religionsunterricht, Wiesbaden: 2016.

Moschee als nichtmuslimische Gäste besuchen wollen. Die Broschüre bzw. das Faltblatt sollte die drei Aspekte enthalten: wichtige Gegenstände (4a), Bedeutung einer Moschee (4b) und richtiges Verhalten (4c).

6. Achtet beim Erstellen der Broschüre auf Folgendes:

- a) Formuliert eure Texte selbst (nicht einfach abschreiben).
- b) Entwickelt eine übersichtliche Form (Themen, Stichwörter, Fließtext usw.).
- c) Entwerft ein ansprechendes Layout (=äußere Gestalt) (Spalten, Bilder usw.).

7. Präsentiert eure Broschüre im Plenum (nach der Fertigstellung). Achtet auf Folgendes:

- a) Tragt frei vor.
- b) Alle Gruppenmitglieder sind beteiligt.
- c) Übt eure Präsentation vorher.
- d) Unterstützt euren Vortrag ggf. mit einer Power-Point-Präsentation.

8. Für die ganze Klasse: Stellt eure Broschüren in einem Schaukasten der Schule aus.

9. Vervielfältigt eure Broschüren und stellt sie Schülerinnen und Schülern in anderen Klassen vor, die eine Fahrt zu einer Moschee planen.

10. Gebt eure Broschüren an Schülerinnen und Schüler im islamischen Religionsunterricht bzw. Ethikunterricht oder sendet eure Broschüren an eine Moscheegemeinde mit Religionsunterricht. Bittet die Schülerinnen und Schüler um Rückmeldungen (vgl. auch den Rückmeldebogen M 4), z. B.: „Schreibt uns bitte Rückmeldungen zu unseren Moschee-Broschüren mit möglichst genauen Hinweisen:

- a) Die Inhalte sind aus unserer Sicht richtig.
- b) Die Gestaltung ist für uns ansprechend.
- c) Was wir noch sagen wollen.“



M2 Tipps für die Recherche und das Erstellen einer Broschüre

1. Lest in eurem Religionsbuch die Seiten zu Moschee.

2. Recherchiert im Internet zum Thema Moschee, z. B.

a) <https://www.kinderfunkkolleg-trialog.de/themen/moschee/>

b) www.relilex.de Stichworte: „Moschee“, „Minarett“, „Minbar“

c) <https://religionen-entdecken.de> Stichworte: „Moschee“ mit der Frage „Wie verhalte ich mich in einer Moschee richtig?“, „Minarett“, „Gebetsnische“, „Minbar“

d) http://www.kidsweb.de/religionen_spezial/islam/moschee.html

e) <https://www.planet-schule.de/sf/multimedia-lernspiele-detail.php?projekt=weltreligionen>

f) Yanik, Muhammet: Moschee, im konfessionellen Religionsunterricht, in: WiReLex 2016, besonders S. 8-10; https://www.bibelwissenschaft.de/fileadmin/buh_bibelmodul/media/wirelex/pdf/Moschee_im_konfessionellen_Religionsunterricht__2019-07-11_09_55.pdf

3. Sucht im Internet

a) unterschiedliche Bilder von Moscheen.

b) Moscheen in eurer Nähe.

4. Eine Hilfe beim Erstellen einer Broschüre mit Word kann sein:

a) https://praxistipps.chip.de/word-broschuere-erstellen-hier-gibts-vorlagen_35507


b) <http://office-lernen.com/faltblatt/>



M3 Arbeitsprotokoll

Thema: Gestalten einer Moscheebroschüre

Tag: von ... bis ... Uhr	Aufgabe	Wer arbeitete was?	Bewertung: Zufrieden, weil ...

 M4 Rückmeldebogen (katholische Perspektive)

Datum, Zeit:	Lehrperson:				
Einschätzung von:	Lerngruppe/Klasse:				
Einschätzungen	Kommentare/Beispiele	Trifft völlig zu	Trifft teilweise zu	Trifft weniger zu	Trifft nicht zu
Alle wichtigen Gegenstände einer Moschee sind vorhanden.					
Die Inhalte wurden richtig dargestellt.					
Fachbegriffe, Fremdwörter wurden verständlich übersetzt, aktualisiert.					
Die Bedeutung einer Moschee für gläubige Muslime wird korrekt dargestellt.					
Es wird deutlich, wie gläubige Muslime sich in einer Moschee verhalten.					
Es wird deutlich, wie sich nichtmuslimische Gäste in einer Moschee verhalten sollten.					
Die Gestaltung der Broschüre ist für uns ansprechend.					

Was wir noch sagen wollen.

 M5 Moscheebroschüre



 M6 Rückmeldebogen (muslimische Perspektive)

Datum, Zeit:	Unterrichtende Person:	Konfession (sunnitisch, schiitisch, alewitisch):			
Einschätzung von:	Lerngruppe/Klasse:	Herkunft/Nationalität:			
Einschätzungen	Kommentare/Beispiele	Trifft völlig zu	Trifft teilweise zu	Trifft weniger zu	Trifft nicht zu
Alle wichtigen Gegenstände einer Moschee sind vorhanden.					
Die Inhalte wurden richtig dargestellt.					
Fachbegriffe, Fremdwörter wurden verständlich übersetzt, aktualisiert.					
Die Bedeutung einer Moschee für gläubige Muslime wird korrekt dargestellt.					
Es wird deutlich, wie gläubige Muslime sich in einer Moschee verhalten.					
Es wird deutlich, wie sich nichtmuslimische Gäste in einer Moschee verhalten sollten.					
Die Gestaltung der Broschüre ist für uns ansprechend.					

Was wir noch sagen wollen.

